

## MobiSensorCamp 2016

Zwei Schülerinnen und vier Schüler kamen in den Faschingsferien 2016 (10.-12.2.) drei Tage an die Uni Bamberg, um im MobiSensorCamp, einer Veranstaltung des TAO Schülerforschungszentrums, orts- und sensorbasierte Anwendungen kennen zu lernen.

Am Lehrstuhl für Informatik, insbesondere Mobile Software Systeme entwickelten sie eine Spielidee für eine elektronische Schnitzeljagd, die mit sogenannten Bluetooth-Beacons arbeitet: die Beacons, die im Gebäude verteilt sind, senden ein Signal aus, das von einer Smartphone-App empfangen werden kann. Beim Pizzaessen kam die Idee: jeder Beacon entspricht einr Pizza-Zutat, und gewonnen hat, wer die richtigen Zutaten für ein Rezept findet.

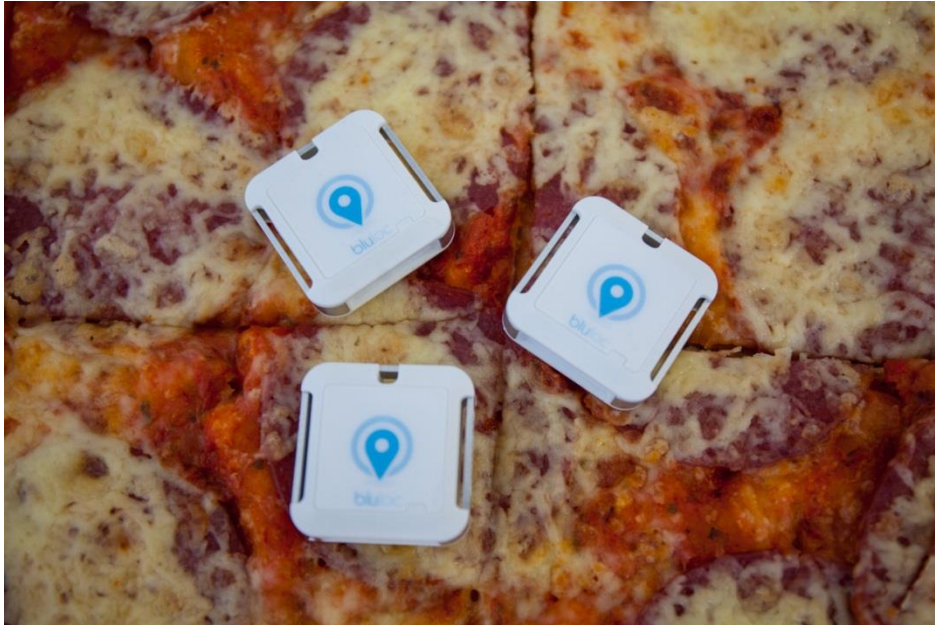
Neben der Arbeit am Lehrstuhl konnten die Schülerinnen und Schüler auch die Praxis in zwei Bamberger Informatik-Firmen kennenlernen, die mit Beacons und ortsbasierten Anwendungen ihre Brötchen verdienen: Blue Cell Networks erklärte, wie sie ihre Installationn bei Kunden planen und durchführen, und bei Favendo durften die Teilnehmer einen Nachmittag die Software-Entwickler kennenlernen.

Am Ende wurde die Spielidee prototypisch in einer Android-App umgesetzt.

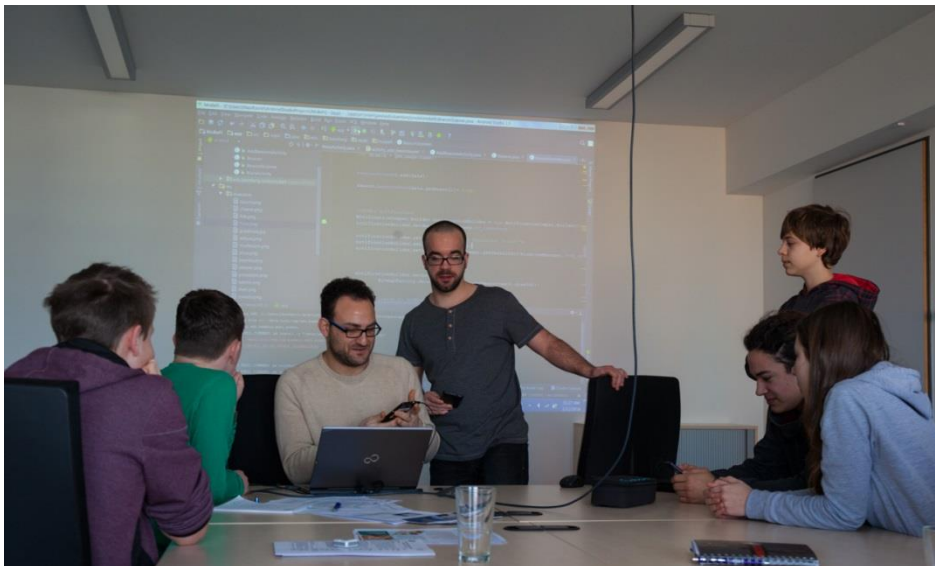
Die Schülerinnen und Schüler waren mit großer Begeisterung bei der Sache und wollten nach dem Ende des MobiSensorCamps ihre Spielidee noch weiterentwickeln. Bis zum Bamberger Informatik-Tag am 10.6.2016 wurde daher der Prototyp zu einer Demo-App weiterentwickelt, die an dem Tag live demonstriert werden konnte. Zudem wurde ein Plakat erstellt, das die Ergebnisse zusammenfasst.

## Bilder

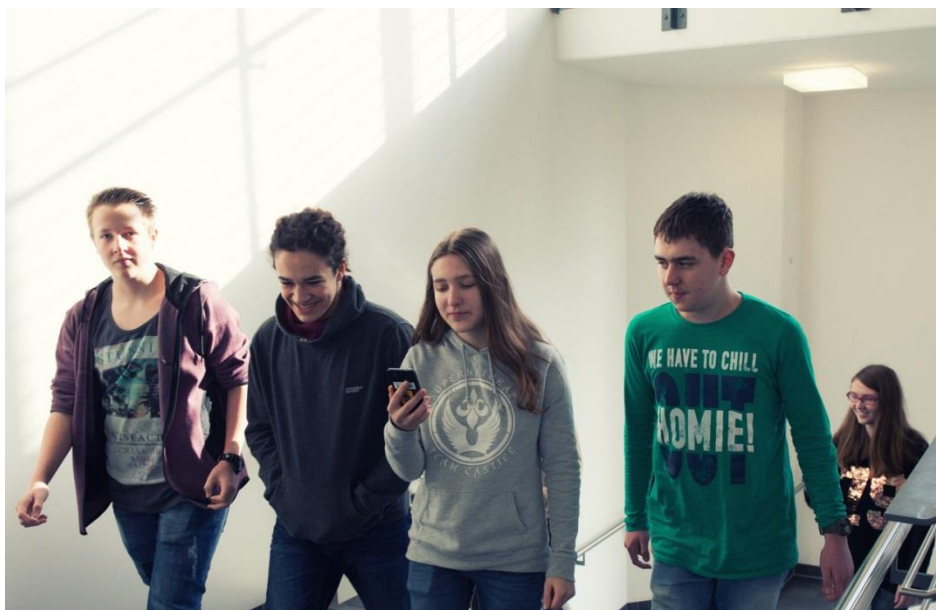
(Fotograf: Stefan Schwarz, Uni Bamberg)



Beacon oder Bacon?



Bei der Arbeit – Die Software des Prototyps wird zusammengesetzt!



Test des Prototypen im WIAI-Gebäude



Das MobiSensorCamp



Besuch bei Blue Cell Networks



Abschlusspräsentation am Bamberger Informatik Tag  
(Fotografin Maïke Wolking)

## Testimonials (aus Evaluationsbögen)

„Ich habe viel über Beacons und Programmieren gelernt, auch wenn ich beim Programmieren nicht immer alles gleich kapiert habe.“

„Es hat Spaß gemacht die Beacons im Haus zu suchen, obwohl es vielleicht cool gewesen wäre ein wenig mehr Zeit zu haben.“

„Danke, dass Sie sich die Zeit für diesen Kurs genommen haben!“

„Programmieren der App ging noch besser und hat mehr Spaß gemacht als erwartet“

## Organisation

Das Sensorcamp wurde veranstaltet vom Lehrstuhl für Informatik, insbesondere Mobile Software Systeme / Mobilität (kurz: Mobi-Gruppe):

Prof. Dr. Daniela Nicklas, [daniela.nicklas@uni-bamberg.de](mailto:daniela.nicklas@uni-bamberg.de)

Otto-Friedrich-Universität Bamberg, An der Weberei 5, 96047 Bamberg

Tel.: +49 (0) 951/863 3670, Raum: WE5/05.128

Team: Claudia Tischler, Aboubakr Benabbas, Nasr Kasrin, Stefan Schwarz

Eine Veranstaltung des TAO- Schülerforschungszentrum/Bamberg: [sfz-ofr@uni-bamberg.de](mailto:sfz-ofr@uni-bamberg.de), unterstützt durch Dr. Michael Bail (koordinierende Lehrkraft für den SFZ Standort Bamberg): [bail@gfs-eps.de](mailto:bail@gfs-eps.de)